

Bezugspreis für Halle monatlich bei zweimaliger Zustellung 1,10 Mark, vierteljährlich 3,30 Mark, durch die Post 3,25 Mark ausschließlich Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Am nächsten Freitag, 1. Juni, wird die Halle zum ersten Male unter dem Titel 'Halle' eingetragene. Die vorerwähnte eingetragene Manuskript wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe 'Halle' gestattet. Halle, den 4. Juni 1917, Nr. 1149, der Halle-Abteilung Nr. 1149, der Halle-Abteilung Nr. 1133, Postfach-Nr. Leipzig Nr. 4609.

Halle-Zeitung

Einundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigen werden die 6spaltige Kolonnenzeile oder deren Raum mit 20 Hg. berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Anzeigen-Geschäften angenommen. Reklamen die Seite 1 Mt. Schluss der Anzeigenannahme donnerstags 11 Uhr, für die Sonntagsnummer abends 6 Uhr. Abbestellungen von Anzeigenaufträgen, soweit solche zutreffend sind, müssen schriftlich erfolgen. Erfüllungsort: Halle a. S. Erscheint täglich zweimal Sonntag einmal. Geschäftsleitung und Druck-Geschäftsstelle: Halle, Dr. Braunsstraße 17, Neben-Geschäftsstelle Markt Nr. 24.

Italiens Verluste in der 10. Isonzoschlacht 160000 Tote und Verwundete — 16000 Gefangene.

Englands Lokrufe an Schweden.

Von unserem Korrespondenten.

Stockholm, 29. Mai 1917.

Die Briten heften in ihrer jetzigen schweren Bedrängnis ein aufregendes Interesse für Schwedens Freiheit, und mehrere englische Presseorgane werden nicht müde, dem 'hohen Schwedenvolke' Ratsschläge zu geben, was es zu tun habe, um das 'deutsche Joch' abzustütteln. Die 'Morning Post', das Organ der sogenannten gebildeten Engländer, beschäftigte sich in der allerletzten Zeit in langen Leitartikeln mit der Frage, wie man, 'der tüchtigen schwedischen Nation' beistehen könne, nachdem sie sich der Gefahr ausgesetzt habe, ein 'Opfer der deutschen Ränne' zu werden. Bestimmter fragte das englische Blatt, ob es denn kein Mittel mehr gebe, um Schwedens 'Freiheit und Selbstbestimmungsrecht' zu erhalten; — ein Ausweg wird darauf sofort genannt: — es gelte für Schweden (wobei für Norwegen), 'sich in politischer Beziehung so eng wie möglich an Rußland anzuschließen; — der kandinawischen Halbinsel würde eine herrliche Zukunft blühen, wenn ihre Völker sich jetzt entschließen, sich mit dem neuen Rußland zu verbinden und dem großen östlichen Nachbarn tatkräftig zu helfen.' Vor allem stellt die 'Morning Post' als den letzten Rats für einen solchen schwedisch-norwegisch-russischen Bund eine 'freie Diktatur' in Aussicht und fügt hinzu, daß die Vorkämpfer der kandinawischen Völker, nach allen Seiten würdlich frei zu werden, bisher daran gescheitert seien, daß es an der Diktatur keine Macht gegeben habe, der man im skandinawischen Norden, als einem Gegenwicht gegen Deutschlands Orliebbarkeit, habe vertrauen können.

Die Ratspolitik der Engländer muß in der Tat grenzenlos sein, wenn sie würdlich meinen, daß derartige 'Ratsschläge' und 'Werte' auf die Schweden einen anderen Eindruck als den einer groben unfeinlichen Komik machen könnten. Die Schweden mögen von Natur etwas zu vertrauensvoll und aufgäbig sein, aber durch die Erfahrungen, die sie während des Weltkriegs mit den Engländern gemacht haben, lernten sie doch wenigstens so viel, daß die Lokrufe, die von Albions Inseln zu ihnen herüberklingen, niemals anderen als sehr trübsinnigen Beweggründen entspringen, und daß man deshalb auch beim letzten englischen 'Ratsschlag' an Schweden nur zu fragen hat, welchen Nutzen die Engländer aus einem solchen Schritte Schwedens ziehen zu können meinen. Man hat hier nicht vergessen, daß England dadurch, daß es in absolut völlerrechtswidriger Weise zahlreiche Überseegebiete, für den schwedischen Staat bestimmte Korn-, Futtermittel- und andere wertvolle Ladungen zurückbehalten und beschlagnahmt hat, Schweden bis an die Grenze der Hungersnot getrieben hat, allein in der Ansicht, das 'hohe nordische Volk' den eigenmächtigen britischen Wünschen hinsichtlich der Kriegführung gegen Deutschland gefällig zu machen. Man empfindet es als einen bitteren Spott, wenn gerade diese Großmacht sich jetzt an die schwedische Angelegenheit macht, einer von ihm entfernten, weiten Nation die Mittel und Wege anzuweisen, wie sie sich vor der 'deutschen Tyrannie' schützen solle.

Man ist sich in Schweden darüber klar, daß die englischen Vorkämpfer, ein möglichst rasches Eingreifen zwischen der skandinawischen Halbinsel und Rußland zustande zu bringen, mit dem Bedürfnis der Briten zusammenhängen, unter dem schwersten Druck des deutschen Landkriegs eine neue Taktik und einen neuen Ausweg zu finden. Eines der wichtigsten englischen Ziele der jüngsten Zeit ist — nach schwedischer Ansicht — die Herbeiführung einer völligen Abhängigkeit Rußlands und der skandinawischen Halbinsel von England. Nachdem Rußland, so führt man hier aus, durch Japans Hilfe ein totalen Engländer geworden ist, daß während des Weltkriegs weit mehr für englische als für eigene Ziele hätte kämpfen müssen, werde Rußland, dem englischen Plane gemäß, nach dem Friedensschluß ganz und gar zu Englands Verfügung als besten kontrollierter Geopfer und Exportmarkt stehen, und, wenn es nach Englands Willen gehe, werden auch die 'in politischer Beziehung mit Rußland nahezu verbundenen' nordischen Staaten, Schweden und Norwegen, Rußlands Schicksal in der genannten Beziehung zu teilen kommen.

Das Stockholmer 'Affionblatt' enthält hierüber folgende bemerkenswerte Abschnitte:
... Es ist Rußland, Schweden und Norwegen sollen von England als eine 'Brücke', die es mit Rußland verbindet, benötigt werden; dazu ist aber erforderlich, daß England diese Staaten in seine Gewalt bekommt. Norwegen ist bereits von England abhängig, Schweden und Finnland sollen erst abhängig gemacht werden. Und wenn es England erst gelungen wäre, Schweden zu portugalisieren, könnte es nicht Wunder nehmen, wenn hinsichtlich Finnlands die jetzige englische Geschicklichkeit in das nächste Interesse umfiele; ja, man wird dann sogar erwarten können, daß England von Rußland die völlige 'Freimachung' Finnlands verlangt; — die Befreiung würde freilich dann in der Weise zu geschiefen haben, daß Finnland unter den englischen

Oesterreichisch-ungarischer Heeresbericht.

WTB. Wien, 4. Juni. Amlich wird verlautbart: Oesterlicher Kriegsjahraplag.

In den Karpaten wurden feindliche Erkundungsabteilungen abgewiesen.

Italienischer Kriegsjahraplag.

Östlich von Görz verjagte der Feind mehrmals, die vorgelagerten an uns verlorenen Gräben zurückzugewinnen. Alle Angriffe waren vergebens. Unsere Beute hat sich auf 11 Offiziere, 600 Mann und 3 Maschinengewehre erhöht. Auf dem Posti Gris hielten wir 350 Italiener aus den feindlichen Stellungen. Im Bereich von Jamiano ist die Kampftätigkeit wesentlich lebhafter geworden. Bei Uro in Südtirol ist ein italienisches Bajonettschwarm abgeschossen.

Wie aus sehr vorläufigen Schätzungen erhellt, überstiegen die Verluste der Italiener in der zehnten Isonzo-Schlacht alles, was der Feind in früheren Vorkämpfen an Menschenleben und Volkskraft seiner Eroberungspolitik geopfert hat. Wir stellen im Laufe des 19-tägigen Kampfs mindestens 35 italienische Divisionen in erster Linie fest. Es ist sonach gegen einen Frontabschnitt von 40 Kilometer Breite mindestens die Hälfte des gesamten italienischen Heeres verloren gegangen. Die Einbuße, die bei diesem Massenopfer der Angreifer an Toden und Verwundeten erlitt, überstieg sicherlich 160 000 Mann; außerdem nahmen wir ihm 16 000 Gefangene ab, so daß sich italienischerseits (für den Gegner günstig gerechnet) ein Gesamtanfang von 180 000 Mann ergibt. Diesen Verluste von 180 000 Mann nicht für den Feind die Beute des Auf- und des zum Trümmerhaufen zerbrochenen Dorfes Jamiano als Raumbewinn gegenüber, wenig genug für den Siegesjubel, der am Jahrestage des Krieges Italien erfüllen.

Der Erfolg ist unbestritten unser geblieben!

Kaiser Karls Dank an die Armee.

Se. Majestät der Kaiser und Königin hat in meinem Namen seinen braven kriegstüchtigen Kämpfer folgenden Befehl erlassen:

An meine Isonzo-Armee!

In schwersten tagelangen Kämpfen habt Ihr lange vorbereitet, mit besonders mächtigen Kräften durchgeführte Angriffe des Feindes abgewiesen, ihm abermals gezeigt, welcher Herdemut in Eurer Brust lebt. Es drängte mich, zu Euch zu eilen, um Euch in Eurer Mitte aus Herzensgrund zu danken für Eure Tapferkeit, Ausdauer und Hingebung. Aus allen Teilen des geliebten Vaterlandes stammend, habt Ihr, mit vereinter Kraft treu zusammenstehend, Bewundernswertes geleistet, Euch heißen Dank der Heimat verdient. Nicht jedem einzelnen von Euch kann ich Auge in Auge meinen Dank sagen. Das Kommandeurkreuz des Militär-Maria-Theresien-Ordens aber, das ich heute Eurem hochwichtigen Führer, dem Generaloberst v. Borovszky, auf die Brust hefte, es vertritt für Euch alle. Ich bin dem Kommandeurkreuz meine allerhöchste Anerkennung, es zeige auch Euch, allen Führern und Kämpfern, meinen tiefempfundenen Dank, meine hohe Zerkürtheit. Gottes Segen war mit uns. Neben mir zum Allmächtigen, er möge uns auch fernerhin würdig finden seines mächtigen Schutzes und Schirmes. Er gewähre uns den erwünschten vollen Erfolg.

Südtiroler Kriegsjahraplag.

Unverändert. Der Chef des Generalstabes.

Der amtliche deutsche Heeresbericht vom Abend.

WTB. Berlin, 4. Juni, abends. (Amlich.) Im Westfront-Bereich hat sich nach russischen Morgen- und Mittelnachrichten am Nachmittag wieder zu bedeutender Höhe gesteigert. Von den anderen Fronten ist bisher nichts Besonderes gemeldet.

Letzte Depeschen.

Vor der neuen Offensive.

e. B. Berlin, 4. Juni. Der 'A. S.' wird von ihrem militärischen Mitarbeiter geschrieben: Nachdem die große Schlacht im Westen zu einem gewissen Abschlusse gelangt ist, ist bereits jetzt Klarheit vorhanden, daß neue Vorbereitungen zu einer weiteren Schlacht im Gange sind. Truppenverlagerungen finden in größerem Maßstabe statt. Bisher von den Engländern besetzte Frontabschnitte sind den Franzosen überlassen worden, so z. B. westlich und nordwestlich von St. Quentin. Zusammenstoß kann man legen, daß jedoch im Haupt- und Westfront-Bereich, ferner vom Sa. Basses-Kanal bis zum Südbufer der Scarpe Kampfhandlungen großen Stils zu erwarten sind. (Letzte Depeschen siehe auch Seite 4.)

Rußland.

'Schub' käme. So sind die Pläne der Briten. Während des Krieges ist es ja für England von unermeßlicher Bedeutung, über alle Verbindungslinien mit Rußland und Schweden verfügen zu können. Und nach dem Kriege würde England, unter der Voraussetzung, daß Schweden eine englische Interessensphäre und Finnland ein 'selbständiger Staat unter englischem Protektorat' geworden wäre, nicht nur die ganzen Ein- und Ausfuhrportien Rußlands, sondern auch alle Transitwege nach Rußland beherrschen. Auf diese Weise wären dann Rußland und Skandinavien politisch und wirtschaftlich von England ganz abhängig. Schwedische Vaterlandsfreunde glauben aber noch an die Unüberwindlichkeit Deutschlands im Westriege und erhoffen den deutschen Sieg, und zwar tun sie dies — nach der Ablagerung Rußlands — nur, weil sie in der Unüberwindlichkeit Deutschlands die einzige Garantie für das europäische Gleichgewicht und für die Möglichkeit erblicken, daß Schweden dem Schicksal entgehe, die 'Brücke' zwischen einem weltberherrschenden England und seinem russischen Vasallenreiche zu werden ...

Die Kriegsziele und die Stockholmer Sozialisten-Konferenz.

e. B. Bern, 4. Juni. 'Petit Journal' meldet: Die in Stockholm (Bürgerlichen) Gruppen der Kammer, die schon nachmittags zu einer Sitzung zusammengetreten waren, beschloß, Ribot aufzufordern, nochmals die Kriegsziele genau zu bezeichnen. Die Sozialisten ihrerseits beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, die Regierung nochmals über die Kriegsziele zu interpellieren. Die Spaltung in der französischen sozialistischen Partei soll demselben Ratte zufolge so weit gehen, daß selbst im ständigen geschäftsführenden Ausschusse einige Mitglieder und Abgeordnete als Protest gegen die Annahme des Antikriegs-Anti-Presskammern demnach ihren Austritt aus der Sitzung des Ausschusses erklären werden.

e. B. Genf, 4. Juni. Zur Bezeichnung der französischen Regierungskommision gegen Stockholm bringt die heutige 'Globe' interessante Beiträge. Ribot war, so liest man, erst nach, am Donnerstag nachmittag, bereit, den Sozialisten die Kräfte auszuhandeln, trotz der nach dem 20. April folgenden Kammer- und Senatsabstimmungen. Aber in der entgegenstehenden Kabinettsabstimmung am Freitag nachmittag drohte ein Minister oder mehrere mit ihrem Austritte, falls Ribot die Kräfte versieren lasse. Da die sozialistischen Kräfte offensichtlich betont, daß dieser Kabinettsrat unter dem Vorzeichen von Ribots Austritt, muß man annehmen, daß bei der Entscheidung auch das Gesagte von Ribot eine große Rolle spielte.

Die 'Globe' ist durch die Auffassung, daß die gesamte Sozialistengruppe mit dem Gedanken an die Gründung eines französischen Arbeiter- und Soldatenrats spielen, besonders in Schweden verjagt und ruft nach der starken Hand. Selbst Capus und 'Figaro' besetzen, daß in Frankreich 'einiger Volksgott' heiße, und Hervé steht in seinem heutigen Leitartikel den sozialistischen Soldaten den Kopf zurecht, der ihm gedreht habe, man könne auch in Frankreich Revolution machen, man brauche nur noch einige Monate durchzuhalten, bis die Amerikaner kommen.

WTB. Rotterdam, 4. Juni. Nach 'Nieuwe Rotterdamse Courant' spricht die 'Weltmeister Gazette' die Hoffnung aus, daß die Entente-Regierungen trotz der Entfaltungen Ribots sich mit Ribot darin verständigen würden, seine persönlichen Meinungsverschiedenheiten mit der russischen Regierung wegen der Stockholmer Konferenz aufkommen zu lassen. Wenn der erste Vorschlag offensichtlich deutschen Interessen gewesen sei, so komme der zweite veränderte Vorschlag offenbar von russischer Seite und die russische Regierung habe nicht vorzugehen, daß die anderen Regierungen offiziell an der Konferenz teilnehmen sollten, sondern nur, daß der Heide der sozialistischen Vertreter nichts in den Weg gelegt würde. Das Blatt sagt weiter, für die Entente sei der Zeit gekommen, ihn entweder indirekt durch die Stockholmer Konferenz oder direkt zu unterstützen, was die Russen selber mit ihrer Friedensformel beabsichtigen.

Rußland.

Der russische Wahrheitsentwurf.

WTB. Petersburg, 4. Juni. (Petersburger Telegrammagentur.) Der Nachforschungs bei der vorläufigen Regierung hat einen Wahrheitsentwurf für die versöhnungsbefördernde Versammlung ausgearbeitet. Der Entwurf stellt allgemeines, direktes, geheimes und gleiches Wahrheitsentwurf unter Zuhilfenahme des Geschiedes und auf Grund des Proporzionsprinzips vor. Jeder russische Bürger, der ein Alter von 20 Jahren erreicht hat, genießt das Recht, an den Wahlen teilzunehmen. Der Wahrheitsentwurf wird zur Beratung einem Sonderauschuß übergeben werden, der zur Ausarbeitung des genannten Gesetzes eingesetzt ist.

Die Erdstöße in Ostasien.

T. A. Berlin, 4. Juni. 'Komoje Wrenja' enthält folgenden Aufsatz des Gouvernements-Verwaltungsrates von Ostasien...

Nach ein Baurenrat.

WTB, Petersburg, 3. Juni. Die Petersburger Telegraphenagentur meldet: Der Konig der Bauerngeordneten hat einen Vorschlagsausschuss gewählt...

So wird weiter geföhren.

a. B. Mainz, 3. Juni. Das eines der Hauptglieder der russischen Burenarmee sich weigern in einem gewissen Grade auch in das neue Regime hinüberzutreten...

England in Angst!

Berlin, 4. Juni. Wie verschiedene Blätter berichten, habe Deutschland eine Abreise nach Ostasien...

Petersburg, 3. Juni. (Wiedlung der Petersburger Telegraphenagentur.) Kriegsminister Kerenski richtete an den Ministerpräsidenten...

Das unkbare Schiffbau-Problem.

WTB, Bern, 3. Juni. Archibald Hurd schreibt im 'Daily Telegraph'...

Tobias Wilders Weg zur Höhe.

Roman von Ideno v. Raatz.

21. Fortsetzung. 'Nasser kommen die Schiffswesen und legen ihre Eier in die Raupen...'

habe, lege in der Sommerzeit, die notwendigen Arbeitskräfte zu erhalten. Man brauche über hunderttausend weitere Werkarbeiter...

T. A. Berlin, 3. Juni. Zur Bewilligung von 160 Millionen Franks für die französische Handelsflotte schreibt Charles Bos in der 'Revue'...

Feindliche Berichte von der Westfront.

Frankfurter Heeresbericht. Das gestern gemeldete deutsche Feuer in der Gegend von Craonne dehnte sich aus und dauerte die Nacht hindurch...

Frankfurter Heeresbericht. Die beiderseitigen Artillerien zeigten sich nachmittags in der Gegend nördlich von Lauffoy...

zwei weitere deutsche Flugzeuge, eins am 27. Mai, das andere am 30. Mai abgeschossen worden.

Frankfurter Heeresbericht. Am 3. Juni abends. Nach ergänzenden Berichten wurden die deutschen Angriffe, die sich nach und morgens gegen die Hochfläden von Baucleur und Kallforten richteten...

Die gleichen Regimenter, die sich i. St. bei der Einnahme von Craonne und den Hochfläden von Baucleur und Kallforten mit Ruhm bedienten...

Vermischte Kriegsnachrichten.

Bulgarischer Bericht. WTB, Sofia, 3. Juni. Künftiger Heeresbericht. Mazedonische Front: Auf dem rechten Wardariser ziemlich heftige Artilleriekämpfe...

Die deutschen Schiffe von den Brasilianern beschl. WTB, Rio de Janeiro, 4. Juni. (Santos.) Die Returierung der deutschen Dampfer hat begonnen...

Weslagnahme der Gemischterente in England. Wie die Erwerb-Korrespondenz aus Amsterdam meldet, wird aus London berichtet, daß die englische Regierung die Beschlagnahme aller Gemischterente angeordnet hat.

Eine französische Ente. WTB, Berlin, 4. Juni. Bei der Meldung des 'Journal', daß die Oesterreicher Trübe evaluieren, die Schritte nach Wien und die Bankbesuche nach Laibach bringen...

Rumanische Friedensbedingungen. WTB, Berlin, 4. Juni. Die Friedensbedingungen des russischen Volkes an Seres beginnt auch auf die Rumanen überzugehen...

seit gegen wehmüde gemordene Gedanken, eine weise Bitterkeit gegen Welt und Menschen. Zwölf Jahre waren vergangen, seit er das letzte Mal an dieser Stelle gewesen; zwölf Jahre in Trost und Aufricht...

'Herr', stammelte er wie ein verächtliches Kind, 'ums Heben Heilands willen... Sie werden doch den Lennern so viel verkaufen wollen?' 'Herr? Das Tenenstorf? Mit Amnen und Weeden?'

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Börseinstimmungsgebild.

Berlin 4. Juni. Die Erörterungen über die Möglichkeit neuer Feuerliche Versicherungen...

Am Montanienmarkt lagen führende wie auch Nebenwerte...

Zur Farbenfabriken und Rüstgewerke erhielt sich Besorg...

Die amtlichen Notierungen für telegraphische Auszahlungen...

Table with columns: Gattung, Einheit, Heute, Gestern. Lists exchange rates for various locations like New York, London, etc.

Getreide. Berlin 4. Juni. Wenn auch die im Mai bezehrende Trockenheit...

Table with columns: Gattung, Einheit, Heute, Gestern. Lists commodity prices for items like flour, oil, etc.

Wachsende Säugung in Petersburg. WTB. St. Petersburg, 4. Juni. Der Londoner Mitarbeiter...

Not in Portugal. WTB. Lissabon, 4. Juni. Die Times melden aus Lissabon...

Wachsende Säugung in Petersburg. WTB. St. Petersburg, 4. Juni. Der Londoner Mitarbeiter...

Wachsende Säugung in Petersburg. WTB. St. Petersburg, 4. Juni. Der Londoner Mitarbeiter...

Wachsende Säugung in Petersburg. WTB. St. Petersburg, 4. Juni. Der Londoner Mitarbeiter...

Table with columns: Gattung, Einheit, Heute, Gestern. Lists commodity prices for items like flour, oil, etc.

Wachsende Säugung in Petersburg. WTB. St. Petersburg, 4. Juni. Der Londoner Mitarbeiter...

weiss es nicht — die Lage, so wie ich sie beobachten konnte, scheint mir zu sein, dass alle Mächte eifrigst daran arbeiten...

Die Nord-Algem. Ztg. schreibt: Die Ausführungen sprechen für sich selbst. Frankreich, um nicht zu sagen, dass es...

Generalgouverneur v. Falkenhäuser über den Frieden. E. B. Berlin, 4. Juni. Der „Volks-Anz.“ veröffentlicht...

Verletzung der norwegischen Neutralität durch englische Schiffe. WTB. Christiania, 4. Juni. (Umfähliche Meldung von Norsk Telegram-Bureau.)...

Wachsende Säugung in Petersburg. WTB. St. Petersburg, 4. Juni. Der Londoner Mitarbeiter...

Wachsende Säugung in Petersburg. WTB. St. Petersburg, 4. Juni. Der Londoner Mitarbeiter...

Wachsende Säugung in Petersburg. WTB. St. Petersburg, 4. Juni. Der Londoner Mitarbeiter...

Wachsende Säugung in Petersburg. WTB. St. Petersburg, 4. Juni. Der Londoner Mitarbeiter...

Wachsende Säugung in Petersburg. WTB. St. Petersburg, 4. Juni. Der Londoner Mitarbeiter...

Wess. Das Schwein darf nicht mehr der Stolz des waderlandliebenden Bürgers sein. Der 1. Welt-Krieg hat die Grundbedingungen...

Schweinefleisch-Vertriebsplanen. Seit längerer Zeit sind die Kriminalbehörden in Leipzig, Berlin, Braunschweig...

Letzte Depeschen.

Verstärkte Kämpfe im Wytschaele-Abchnitt und an der Aisne-Front. Schärmühel an der Ostfront.

WTB. Berlin, 4. Juni. Das heftige Artillerie- und Minenfeuer hielt den 3. und die Nacht zum 4. über im Wytschaele-Abchnitt...

Die Kathedrale von St. Quentin lag am 3. wiederum unter feindlichem Artilleriefeuer.

An der ganzen Wytschaele-Front verstärkte sich die Artillerie- und Minenfeuer...

Ein Zeugnis für die Schuld Frankreichs am Kriege. WTB. Berlin, 4. Juni. Der französische Ministerpräsident...

Die Nord-Algem. Ztg. ist nun in der Lage, sich die Schuld der französischen Politik...

Wenn man sich darüber einig war, dass die englische Unternehmung eine rein diplomatische sein sollte...

Nach diesen entleitenden Worten geht der Botschafter dazu über...